

Frauenfeld, 24. Oktober 2014

## **Informationsveranstaltung mit Vertretungen aus Wirtschaft und Wissenschaft**

### **«Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld» geht auf Kurs**

**Der Kanton Thurgau und die Stadt Frauenfeld haben auf Freitag, 24. Oktober, Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um vor Ort über den aktuellen Stand des Projektes «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld» zu informieren, um das Interesse an einem solchen Generationenprojekt auszuloten und um über die Möglichkeiten und das Potential einer verstärkten Zusammenarbeit zu diskutieren.**

Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Chef des Departementes für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, begrüsst in der ehemaligen Lokremise auf dem Areal des Bahnhofs Frauenfeld rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Er unterstrich in seinen einleitenden Ausführungen, dass der Kanton Thurgau und die Stadt Frauenfeld das Projekt «Agro Food Innovation Park» in jedem Fall weiterverfolgen wollten, sei es als Teil des geplanten Schweizerischen Innovationsparks oder als eigenständiger themenzentrierter Technologie- und Innovationspark. Die Voraussetzungen dafür seien hier besonders günstig, weil die gesamte Region Nordostschweiz in der Land- und Ernährungswirtschaft traditionell herausragende Stärken habe und weil dafür bestens geeignete, bisher militärisch genutzte Areale im Zentrum von Frauenfeld schrittweise einer neuen Nutzung zugeführt werden könnten. Der Frauenfelder Stadtammann Carlo Parolari seinerseits zeigte an Hand von skizzenhaften Visualisierungen auf, wie sich der Innovationspark entwickeln und wie er erschlossen werden könnte.

#### **Auf Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft aufbauen**

Den Ausgangspunkt für den Aufbau des Agro Food Innovation Parks bildet das bereits bestehende Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft, das von den drei Thurgauer Wirtschaftsverbänden getragen und aktuell auf die gesamte Nordostschweiz ausgeweitet wird. Es hat zum Ziel, die gesamte Wertschöpfungskette von der Urproduktion über die Verarbeitung und die Vermarktung bis zur Wiederverwertung zu verknüpfen, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern, den Wissens- und Technologietransfer zu intensivieren und damit Innovationen zu initiieren und zu unterstützen. Genau dies sind auch die Zielsetzungen, die mit dem Projekt des Innovationsparks verfolgt werden.

#### **Von anderen lernen, aber ein eigenes Konzept entwickeln**

Dr. Frank Burose, der Geschäftsführer des Kompetenznetzwerkes Ernährungswirtschaft, der auch die Geschäftsstelle des Projektes betreut, zeigte auf, wie ähnliche, aber verschiedenartige Einrichtungen im Ausland aufgestellt sind, beispielsweise der Agro Food Park in Aarhus (Dänemark), das Food Valley in Wageningen (Niederlande) oder die Agropolis International in Montpellier (Frankreich). Er machte aber auch deutlich, dass es nicht darum gehe, das Konzept ei-

2/4

nes anderen Innovationsparks zu kopieren, sondern zusammen mit den Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft ein Modell zu entwickeln, das exakt zum Standort Thurgau/Frauenfeld passe.

### **Land- und Ernährungswirtschaft steht vor globalen Herausforderungen**

Meiert J. Grootes, der designierte Leiter des Projektes «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld», ist in der 7. Generation in der Nahrungsmittelindustrie tätig, hat in Wageningen (NL) studiert, führt heute als CEO sein eigenes Unternehmen, die Veripan AG in Matzingen, und ist Hauptaktionär der Panadoro Group, die als Ideenschmiede für die globale Nahrungsmittelindustrie dient. Nach einem dreijährigen Aufenthalt in Singapur ist Meiert J. Grootes im vergangenen Jahr mit seiner Familie in die Schweiz zurückgekehrt und möchte nun seine langjährige unternehmerische Erfahrung künftig breiter einsetzen. In seinen Ausführungen im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Agro Food Innovation Park Thurgau machte er deutlich, vor welchen globalen Herausforderungen die Land- und Ernährungswirtschaft steht, und rief dazu auf, den Mut zu haben, gemeinsam hier und jetzt mit dem Innovationspark zu starten.

### **Verschiedene Bedürfnisse und Interessen einbeziehen**

In weiteren Statements äusserten sich Nationalrat Markus Hausammann, Präsident des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft, Prof. Michael Kleinert, Leiter des Institutes für Lebensmittel- und Getränkeinnovation der ZHAW Wädenswil und Präsident von Swiss Food Research, sowie Clemens Rüttimann, CEO der Biotta AG, Tägerwilen, zu den Plänen eines Innovationsparkes im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion diskutierten Prof. Dr. Leo Meile vom Institut für Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit an der ETH Zürich, Dr. Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft, Dr. Stephan Pfefferli von der Forschungsanstalt Agroscope in Tänikon sowie der designierte Projektleiter Meiert J. Grootes über Chancen und Risiken des Projektes «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld».

### **Umsetzungskonzept gemeinsam erarbeiten**

Zum Abschluss der Informationsveranstaltung wurde unterstrichen, dass es bei dem Projekt letztlich darum geht, die Leistungsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft zu steigern. Gleichzeitig beinhaltet das Projekt aber auch den Aufbau eines wirtschaftlichen Leuchtturms, welcher der gesamten Thurgauer Wirtschaft Rückenwind verleihen und Arbeitsplätze schaffen kann.

In der nächsten Phase des Projektes wird nun ein Umsetzungskonzept erarbeitet. Um sicherzustellen, dass es den Bedürfnissen und Interessen der beteiligten Partner entspricht, werden die Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik dabei in Form von Workshops wiederum einbezogen.

*Für weitere Auskünfte:*

- *Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Chef Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Telefon 058 345 54 60*
- *Carlo Parolari, Stadtmann der Stadt Frauenfeld, Telefon 052 724 51 11*

3/4

2 Bilder



Diskutierten unter der Leitung von Stefan Nägeli (rechts) über das Vorhaben «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld» (von links): Meiert J. Grootes, CEO der Veripan AG und designierter Projektleiter, Prof. Dr. Leo Meile von der ETH Zürich, Dr. Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft, und Dr. Stephan Pfefferli von der Forschungsanstalt Agroscope.

4/4



*Gestalteten die breit angelegte Informationsveranstaltung zum Projekt «Agro Food Innovation Park Thurgau, Frauenfeld» (von links): Moderator Marcel Räßple, Leiter der Thurgauer Wirtschaftsförderung, Dr. Frank Burose, Geschäftsführer des Kompetenznetzwerks Ernährungswirtschaft, Prof. Dr. Leo Meile, ETH Zürich, Carlo Parolari, Frauenfelder Stadtammann, Dr. Stephan Pfefferli, Forschungsanstalt Agroscope, Meiert J. Grootes, CEO der Veripan AG und designierter Projektleiter, Prof. Michael Kleinert, ZHAW Wädenswil und Präsident von Swiss Food Research, Clemens Rüttimann, CEO Biotta AG, Nationalrat Markus Hausammann, Präsident Verband Thurgauer Landwirtschaft, Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Chef Departement für Inneres und Volkswirtschaft, und Dr. Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fena-co Genossenschaft.*